

Pressemitteilung

Restaurierung wertvoller historischer Bände: Schätze aus Papier zurück in Flensburg

Zehn wertvolle Handschriften und Frühdrucke aus den historischen Beständen der Flensburger St. Nikolai-Bibliothek und der Bibliothek des Alten Gymnasiums wurden im vergangenen Jahr fachkundig restauriert und so für die Nachwelt erhalten. Durch ihre wechselvolle Geschichte sind diese Sammlungen eng mit der Stadt Flensburg und der Region verbunden. Gefördert wurde die umfangreiche Restaurierung durch das Land Schleswig-Holstein.

„Wo sich vorher noch deutlich die Spuren der Jahrhunderte zeigten – z.B. gelockerte Bindungen, aufgeplatzte Pergamentüberzüge oder ein gebrochener, wurmstichiger Buchdeckel –, sieht man jetzt die Bände in gereinigtem und gebrauchsfähigem Zustand“, fasst Nils Simonsen, Leiter der Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek, den Erfolg der Restaurierungsmaßnahmen zusammen. Die einzelnen Bände wurden so weit repariert, wie es den Grundsätzen der Altbestandsrestaurierung entspricht, d.h. unter möglichst geringem Eingriff in die Originalsubstanz.

In einem ersten Schritt wurde bereits 2020 als konservatorische Maßnahme die fachkundige Verpackung von etwa 350 Bänden durch das Land Schleswig-Holstein gefördert. Anschließend begann die Restaurierung von zehn zum Teil schwer beschädigten historisch wertvollen Handschriften und Frühdrucke aus der Zeit vor 1580. Durchgeführt wurde die Aufarbeitung von zwei Restauratorinnen aus Kiel und Hamburg. Die Restaurierungsarbeiten umfassen u.a. die Reinigung von Buchblock und Einband, die Reparatur beschädigter Einbände sowie das Schließen von Rissen und Wurmfraß auf besonders betroffenen Seiten. Die Maßnahmen wurden mit Fördermitteln des Landes Schleswig-Holstein zum Erhalt schriftlichen Kulturgutes realisiert.

Insgesamt drei der restaurierten Werke stammen aus dem Nachlass des Flensburger Theologen und Franziskanermönchs Lütke Namens, der zur Reformationszeit in der Förderstadt lebte und als erbitterter Gegner der Reformation galt, was ihm die zeitweise Verbannung aus Flensburg einbrachte. Namens wird die Gründung der Flensburger Lateinschule zugeschrieben, aus der das heutige Alte Gymnasium hervorging. Zu den beeindruckendsten Stücken zählt eine Handschrift des Alten Testaments, die gegen Ende des 13. Jahrhunderts in Paris entstand und kunstvolle, mit Gold verzierte Buchmalereien enthält. Sie stammt aus dem ehemaligen Rudekloster, das an der Stelle des heutigen Glücksburger Schlosses stand, und gelangte erst in den Besitz Namens und später in die Flensburger Schulbibliothek.

Bereits seit 1989 verwahrt die Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek (LEB), ehemals Landeszentralbibliothek, im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein als Dauerleihgabe mehr als 35.000 Bände aus den historischen Beständen der Flensburger St. Nikolai-Bibliothek und der Bibliothek des Alten

Gymnasiums. Hinzu kommen weitere bedeutsame Altbestände aus der Prediger- und der Probsteibibliothek. Als besondere Raritäten des Altbestands gelten historische Karten sowie seltene Musiknoten Nordeuropas, zahlreiche Inkunabeln und Frühdrucke aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die Aufgabe der LEB beschränkt sich dabei nicht auf die bloße Aufbewahrung dieser Schätze aus Papier, sondern umfasst auch die Sicherung, Erschließung sowie Vermittlung des Bestands an Forschende und andere Interessierte. „Auch Maßnahmen zur Bestandserhaltung sind ein wichtiger Aspekt. Daher plant die Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek, aus dieser Sammlung noch weitere bedeutende Stücke, die in ihrem Erhaltungszustand über die Zeiten gelitten haben, restaurieren zu lassen“, so Nils Simonsen, Leiter der Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek.

Die Sammlungen stehen nach Terminabsprache zur Nutzung im Lesesaal der LEB vor Ort zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.bz-sh.de

Kontakt für Rückfragen

Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Waitzstraße 5, 24768 Flensburg

Leitung Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek:

Nils Simonsen, Tel.: 0461/8606-214, E-Mail: simonsen@bz-sh.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Lisa Wetendorf, Tel.: 04331/125-412, E-Mail: wetendorf@bz-sh.de